

# Berge, Burgen und Bodendenkmäler

**Landschaft** Das neue Buch des ehemaligen Schulamtsdirektors Jörg Nädelin befasst sich mit der Zollernalb und dem Großen Heuberg. Nädelin zeigt darin seine Liebe zur Region. *Von Amancay Kappeller*

Vor zwei Jahren veröffentlichte Jörg Nädelin ein 400 Seiten dickes Buch mit dem Titel „Den Albrauf entdecken“. Darin beleuchtet der 73-Jährige die Geschichte und Geologie dieser einzigartigen Landschaft, die ihn nach eigener Aussage von jeher fasziniert hat. In seinem neuen Buch, das den Titel „Blickpunkt Zollernalb – Großer Heuberg“ trägt, stehen die Berge der Region sowie die drei größeren Städte des Kreises im Fokus: Albstadt, Balingen und Hechingen.

## Besonderheiten in Übersicht

Sowohl geologische, geografische als auch geschichtliche Besonderheiten habe er auf übersichtliche Weise darstellen wol-



Buchautor Jörg Nädelin präsentiert sein neuestes Werk.

Bild: Amancay Kappeller

len, erzählt Jörg Nädelin dem SCHWÄBISCHEN TAGBLATT. Der Autor beschäftigt sich in seinem Werk ausführlich nicht nur mit Bergen und Burgen, sondern auch mit Bodendenkmälern. Die Fotos, die im Buch abgebildet sind, hat der Schulamtsdirektor a.D. selbst gemacht. Einige Bilder entstanden auch aus der Luft – Nädelin war früher selbst Segelflieger.

## Didaktisch geprägt

Zwischendurch gespickt ist das neue Buch mit einfachen Karten, die den Leserinnen und Lesern einen Einblick in das gewähren sollen, was auf der Zollernalb und rund um den Großen Heuberg landschaftlich heraussticht. Es sei ihm dabei nicht ausschließlich um die Ästhetik gegangen, erläutert Nädelin: „Bild und Text sollen zusammen informativ sein. Meine Bücher sind didaktisch geprägt.“ Denn als ehemaliger Lehrer sei er es nun einmal gewohnt, Inhalte zu vermitteln.

Ungefähr drei Jahre hat Jörg Nädelin gebraucht, um sein neuestes Buch fertigzustellen, um die Fotos und Karten auszuwählen und die Texte zu verfassen. „Das Thema muss mich reizen“, sagt der 73-Jährige über sein leidenschaftlich betriebenes „Hobby mit Herzblut“. Die Liebe zum Kreis und zur Heimat ist immer noch vorhanden – auch wenn Nädelin inzwischen im Hohenlohischen wohnt.

Der pensionierte Pädagoge ist gerne und viel in der Natur unterwegs. In der Landschaft entdeckt er immer wieder Auffälligkeiten wie Wälle. Die versucht er dann geschichtlich einzuordnen. „Aus Interesse habe ich ein Auge dafür“, findet Nädelin. Be-



Auch Beuren und Bergrutsch haben im Buch einen Platz gefunden.

Bild: Jörg Nädelin

sonders wohl fühlt er sich im Grünen, wenn Faktoren wie etwa das Wetter und der historische Hintergrund zusammenspielen: „Die Stimmung muss passen“, erklärt er.

In seinem Buch über die Zollernalb und die Region beleuchtet Nädelin unter anderem den historischen römischen Gutshof bei Hechingen-Stein und den Hechinger Ortsteil Beuren näher. Außerdem spielen Burladungen sowie Haigerloch samt Um-

gebung eine Rolle. Auch auf Rosenfeld als befestigte Spornstadt wirft er ein Schlaglicht.

Unter die Lupe nimmt der Autor auch Schömberg und das nahegelegene Obere Bäratal. Abschließend widmet sich Nädelin mit Albstadt dem Ort, an dem er aufwuchs. Im Fokus stehen nicht nur Albstadt selbst, sondern auch seine verschiedene Ortsteile sowie die Felsformationen, die sich über der Gemeinde erheben.

## Ein ganzes Berufsleben im Bildungswesen

Jörg Nädelin, 73, hat seine Kindheit und Schulzeit in Albstadt verbracht. Sein ganzes Berufsleben hindurch war er im Bildungswesen tätig. Zunächst war Nädelin Lehrer, später Rektor und am Ende Schulamtsdirektor. Gearbeitet hat der 73-Jährige

nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in Brasilien und Mexiko. Jörg Nädelin wohnt heute im Hohenlohischen.

Der neue Bildband von Jörg Nädelin, „Blickpunkt Zollernalb – Großer Heuberg“, hat 185 Seiten, ist

im Format DIN A4 (Hardcover) erschienen. Das Buch kann man in der Region über Buchhandlungen in Hechingen, Albstadt und Balingen beziehen. Weitere Infos zum Autor gibt es auf der Homepage: [www.naedelin.de](http://www.naedelin.de).